

Geschäftsbericht 2022

angestellte bern – Dachorganisation der Angestelltenverbände

In der 1948 gegründeten Vereinigung Bernischer Angestelltenorganisationen VBA, heute **angestellte bern** (www.angestelltebern.ch), sind die folgenden Verbände mit rund 35'000 Mitgliedern organisiert:

BSPV	Bernischer Staatspersonalverband; www.bspv.ch
Bildung Bern	Berufsverband Bildung Bern; www.bildungbern.ch
FGS	Fachleute Geomatik Schweiz, Sektion Bern; www.pro-geo.ch
KFMV Bern	Kaufmännischer Verband Bern; www.kfmv-bern.ch
LVB	Fachverband Laborberufe, Sektion Bern; www.laborberuf.ch
SBK Bern	Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, Sektion Bern; www.sbk-be.ch
VSAO	Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen & -ärzte; www.vsao-bern.ch

Dieser Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022.

Aus den Verbandsorganen

Geschäftsleitung und Zentralvorstand

Nach gut zwei Jahren Pandemie konnte endlich aufgeatmet werden! Covid flaute ab und die Normalität kehrte wieder ein. So konnten nun auch wieder sämtliche Sitzungen der leitenden Organe vor Ort durchgeführt und die Planung von Events aufgenommen werden.

Die ordentliche Delegiertenversammlung konnte vor Ort durchgeführt werden, diesmal organisiert durch den Kfmv Bern an der Berufsfachschule des Detailhandels Bern bsd.

Der Zentralvorstand setzte sich im 2022 aus den folgenden Personen zusammen:

- Bildung Bern, Regula Bircher & Stefan Wittwer
- BSPV, Daniel Wyrsh
- Kfmv Bern, Ruedi Flückiger
- SBK, Thomas Gurtner & Manuela Kocher
- Marianne Streiff, Nationalrätin
(Alle auch GL), sowie
- Fachverband Geomatik, Sektion Bern, Mario Ritschard
- Laborpersonal-Verband Bern, Rolf Viehweg
- VSAO, Janine Junker

Wie angekündigt begab sich Regula Bircher per Ende März 2022 in den wohlverdienten Ruhestand. Als ihr Nachfolger wurde Stefan Wittwer an der DV 2022 offiziell in den ZV gewählt.

Flurina Schenk verliess den SBK per Ende Januar und die Nachfolge blieb übergangsweise offen, so dass an der DV 2022 noch keine ordentliche Wahl stattfand. Ab dem Sommer durften wir dann Thomas Gurtner, welcher ab dem Frühjahr 2022 die Geschäftsführung – vorerst ad interim - des SBK Bern übernahm, im Zentralvorstand begrüssen.

Politische Geschäfte

Die politischen Geschäfte bei Angestellte Bern waren im 2022 vor allem von den Grossratswahlen im Kanton Bern geprägt. So setzten wir wiederum das bewährte Konzept mit dem Wahlbooklet um. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Daniel Wyrsh vom BSPV, welcher die Projektleitung übernahm. Von 28 Kandidierenden, die im Wahlbooklet vorgestellt wurden, wurden 18 in den Grossrat gewählt – ein gutes Resultat! Leider wurden einzelne Kandidierende – unter ihnen auch Daniel Wyrsh – abgewählt.

Kundgebung «Preise rauf – Löhne rauf!» Die Teuerung liegt aktuell bei 3.5%. Dazu kommt im 2023 ein starker Anstieg der Krankenkassenprämien. Die Strompreise? Eine Blackbox. Die Preise steigen und steigen. Und die Löhne? Die müssen rauf! – Der Kanton Bern ist als Arbeitgeber mit dem Ausgleich der neu aufgeflamnten Teuerung sehr zurückhaltend unterwegs, was zu weiteren Konflikten führen wird. Erstmals seit mehreren Jahren haben wir daher eine Kundgebung organisiert, die rund 1'000 Teilnehmende aktivierte. Weitere werden wohl folgen...

Kommissionen

Die Kontakte zum Regierungsrat finden vorwiegend über die informellen Sozialpartnergespräche statt. Diese periodisch und auf verschiedenen Direktionsstufen stattfindenden Gespräche sind ein gutes Gefäss, um unsere Anliegen gegenüber der Regierung, aber auch gegenüber den Sozialpartnern, einzubringen.

In den wichtigen kantonalen Entscheidungsgremien ist «angestellte bern» gut vernetzt. Dazu gehören beispielsweise die Volkswirtschaftskommission, die Arbeitsmarktkommission, der Berufsbildungsrat oder der Fachrat Weiterbildung. An den regionalen Schlichtungsbehörden und Regionalgerichten in arbeitsrechtlichen Streitigkeiten bringen mehrere Fachrichterinnen und Fachrichter von «angestellte bern» ihre Praxiserfahrung und ihr Fachwissen ein.

Im Vorstand von SwissSkills Bern sind wir ebenfalls vertreten. Der Anlass, dem für die Berufsbildung in der Schweiz und den Bildungsstandort Bern herausragende Bedeutung zukommt, konnte im 2022 mit grossem Erfolg durchgeführt werden.

Angestelltengruppe Grosser Rat

Zu Beginn jeder Session laden wir die Angestelltengruppe des Grossen Rates zum Mittagsevent ein, alternierend auch gemeinsam mit Bildung Bern. Mittlerweile gehören rund 20 Grossrätinnen und Grossräte aus den verschiedensten Parteien der Angestelltengruppe an.

Ich danke allen Beteiligten und vor allem meinen ZV-Kolleg:innen sehr herzlich für die unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit und freue mich auf alle unsere kommenden gemeinsamen Taten.

Ruedi Flückiger, Präsident angestellte bern

Aus den angeschlossenen Verbänden

Bernischer Staatspersonalverband BSPV

Die Geschäftsstelle konnte ihre Dienstleistungen 2022 während des ganzen Jahres zeitnah, effizient und mit der nötigen Sorgfalt erledigen. Der Mix aus Präsenzzeit und Homeoffice ist zum festen Bestandteil geworden und bewährt sich weiterhin. Gesamthaft hat das Team gesund und munter die letzten Corona-Hürden überwunden.

Der Verkauf von Reka-Checks vor Ort nimmt weiter ab. Viele Pensionierte beziehen immer mehr ihr Reka-Guthaben auch online über die Reka-Card, was unkompliziert von zuhause aus erledigt werden kann.

Die vier Ausgaben des Diagonals im Jahr 2022 zeigten unser breites Wirken auf. Interessante Interviews und Kolumnen gaben einen Einblick in Unbekanntes der Kantonsverwaltung. Das Diagonal wird nach Bedarf auch nur digital angeboten und mit dem Newsletter versandt.

Im 2022 fanden zwei (Mai/Oktober) BSPV-Delegiertenversammlung statt. Die Mai-Versammlung fand wieder im Rathaus statt. Die Geschäftsleitung tagte fünfmal, wobei coronabedingt einmal online, was sehr gut funktionierte.

Die Mitgliederzahlen lagen Ende 2022 bei 5'790 Mitgliedern. Das sind bedauerlicherweise 88 weniger als vor einem Jahr. Leider müssen wir feststellen, dass Jüngere wenig Interesse zeigen einem Verband beizutreten. Mit einer Aktion für eine Gratismitgliedschaft im 2023 wollen wir Gegensteuer geben. Ausserdem werden Werbebroschüre und diverse Give-aways für Werbezwecke abgegeben. Die erfolgreichste Methode Mitglieder zu gewinnen, ist immer noch die Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Werbepremie von CHF 50.00 für Mitglieder, die Mitglieder werben, soll weiterhin die Werbung unterstützen.

Der BSPV hat sich im 2022 mit Medienmitteilungen zur kantonalen Jahresrechnung und zum Voranschlag geäussert. Die Presse hat jeweils den BSPV zitiert. Auch im Zusammenhang mit der Kundgebung vom 18. November 2022 berichtete die Presse zweimal. Unsere Medienmitteilungen sind jeweils auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Die wirklichen Probleme löst der BSPV ohne Medienpräsenz, was vielseitig geschätzt wird. Der BSPV beteiligte sich an vielen Vernehmlassungen und Mitberichten. Unser Augenmerk liegt bei der Personalgesetzgebung. 2022 konnte der BSPV sich mehrmals zur Teilrevision der Personalverordnung äussern. Der BSPV startete dazu eine Onlineumfrage. Im Endeffekt konnte die Streichung der freien Einzelstunden vor den Feiertagen verhindert werden, ebenso die Überarbeitung des MAGs. Auch bei der Betreuung der Familienangehörigen gab es Verbesserungen. Leider gibt es auch kleinere Verschlechterungen: keine Überzeit mehr bei Arztbesuchen, bei Umzug/Heirat steht nur noch ein Tag zur Verfügung, ausserdem besteht die Pflicht 14 arbeitsfreie Tagen am Stück zu nehmen.

Auch beim neuen Personalrecht der BFH konnte sich der Geschäftsführer einbringen.

Mit dem Personalamt, dem Regierungsrat, dem Polizeikommando, der Bildungsdirektion, der Justizleitung, der reformierten Landeskirche und weiteren wichtigen Ansprechpartnern fanden trotz Pandemie Sozialpartnergespräche statt. Auf Kantonsebene können wir per 2023 mit 2.0% Lohnmassnahmen nicht zufrieden sein. Wenigstens wurden 1.5% für individuelle Gehaltsaufstiege erreicht, damit die jüngeren

Mitarbeitenden auch einen Lohnaufstieg erhalten. Gemäss einer Auswertung des Personalamtes reichten die 1.5% für durchschnittlich 3.2 Gehaltsstufen aus. Das ist grundsätzlich erfreulich. Leider sind die verbliebenen 0.5% Lohnmassnahmen für die Teuerung klar zu wenig, wenn die Jahresteuern 2.8% betrug. Der BSPV und andere Personalverbände haben sich daher für die Lohnmassnahmen 2024 mehr abgesprochen. Die entsprechenden Verhandlungen mit dem Regierungsrat dürften rauer werden.

Das ganze Jahr über fanden Rechtsberatungen statt. Die Anliegen sind sehr vielfältig. Im Extremfall unterstützt der BSPV seine Mitglieder mit einem Anwalt.

Daniel Wyrsch, Geschäftsführer BSPV

Bildung Bern

Krieg, Lehrpersonenmangel, Teuerung – und die neue Verbandsstruktur: 2022 war auch das Jahr des Ukrainekriegs. Dieser wirkte sich auf die Berner Schulen aus: Rund 1'800 flüchtende Schüler:innen wurden aufgenommen und in Willkommensklassen oder integrativ geschult. Die Schulen leisten Sondereinsätze, um die Kinder und Jugendlichen möglichst gut betreuen zu können. Und dies trotz massiven Lehrpersonenmangels.

Änderung Leitungsstruktur

Die Delegierten von Bildung Bern haben an den beiden Versammlungen beschlossen, einen mutigen Schritt zu wagen. Die Leitungskonferenz, das aktuelle Leitungsorgan, das in den letzten Jahren mit der zunehmenden Anzahl an Regionen und Fraktionen auf 20 Personen angewachsen ist, soll per Ende Juli 2024 aufgelöst und durch eine schlanke Geschäftsleitung ersetzt werden. Diese soll sieben Personen umfassen. Die entsprechenden Statuten sind angenommen worden. Die Wahl der neuen Geschäftsleitung wird an der Delegiertenversammlung im Herbst 2023 erfolgen. Parallel zur Verschlankung der Leitung sollen der Austausch mit der und die Partizipationsmöglichkeiten der Basis gestärkt werden.

SEffb

L'événement phare de cette année aura été la Journée des Enseignant.es francophones avec une présence de plus de 800 enseignant.es. Le climat scolaire en était le thème central. Cette manifestation a été très appréciée même si elle n'a pas permis d'enregistrer beaucoup de nouvelles adhésions. Enfin, au niveau interne, le SEffb a continué à défendre la spécificité francophone romande et a renouvelé sa coprésidence, Silvie Devinenti et Hans Bexkens remplaçant Josy Stolz et Peter Gasser.

Vorstösse Grosser Rat

Bildung Bern nahm im Jahr 2022 Stellung zu 13 Vorstössen des Grossen Rats. Diese Positionen wurden den Bildungspolitiker:innen aus allen Parteien zugestellt und an den Arbeitssessen vor der Session diskutiert. Mit der Kundgebung „Preise rauf? - Löhne rauf!“ forderten die Berufsverbände gemeinsam den vollen Teuerungsausgleich. Zudem formulierte der Verband klare Stellungnahmen zu sieben finanzpolitischen Planungserklärungen für mehr Ressourcen für Personal und Bildung. Die Mitte-rechts Mehrheit lehnte mehr als 0.5 Prozent Teuerungsausgleich und eine Anpassung des Budgets an die Realitäten der Schulen ab.

Lohnmassnahmen

Erfolglos setzte sich Bildung Bern zusammen mit den weiteren kantonalen Berufsverbänden VPOD Bern und BSPV für den vollen Teuerungsausgleich ein. Zwar konnte die Gehaltszielkurve mit 1.5 Prozent eingehalten werden. Der Reallohnabbau

wegen des völlig ungenügenden Teuerungsausgleichs von 0.5 Prozent bei einer Jahresteuern von 2.3 Prozent konnte nicht vermieden werden.

Personalstrategie Lehrpersonen und Schulleitungen

Die Auslegeordnung zu den personalpolitischen Handlungsfeldern konnte abgeschlossen werden. Klar wurde: Es besteht Handlungsbedarf in allen Bildungsstufen. Besonders bei Klassenlehrpersonen, Schulleitungen und der Begleitung von Jugendlichen in schwierigen Situationen auf der Sek II.

Lehrpersonenmangel an den Volksschulen

Der Lehrpersonen- und Fachkräftemangel hat sich als neue Realität manifestiert. In diversen Arbeitsgruppen arbeitete Bildung Bern mit. Die erleichtert gesprochene zweite Entlastungslektion von Klassenlehrpersonen und die Ausweitung des Einsatzes von Klassenhilfen brachten punktuell willkommene Entlastung.

Kommunikationskonzept

Die Herausforderung, die Mitglieder und potentiellen Mitglieder von Bildung Bern mit Informationen zu erreichen, sie im Verband zu halten oder als Neumitglieder zu gewinnen, steigt. Bildung Bern hat in Zusammenarbeit mit Kommunikations-Profis ein neues Kommunikationskonzept erarbeitet, das 2023 vor allem die modernisierte Website und weitere neu ausgerichtete Kommunikationskanäle beinhaltet. Bereits umgesetzt hat Bildung Bern 2022 einen neuen Image-Film, den Ausbau der Social-Media-Reichweite und -Aktivitäten sowie die weitere Verbesserung der Medienarbeit. Dies, um der Bildung und den Schulen zu einer starken, hörbaren Stimme in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu verhelfen.

Ukraine

Bildung Bern engagierte sich in der Arbeitsgruppe Ukraine der BKD. Zusammen suchten verschiedene Akteur:innen und Institutionen nach guten Lösungen für die Herausforderungen, die der Krieg beschert. In kürzester Zeit konnten Bedingungen geschaffen werden, die den Flüchtenden entgegenkommen. Bildung Bern brachte Fragen und Anliegen der Praxis in die AG ein.

Beratung

Rund 2000 Klient:innen, Lehrpersonen und Schulleitungen, hat das Beratungsteam 2022 begleitet. Anfragen gab es zu Gehaltseinstufungen, im Zusammenhang mit Pensionierungen, im Rahmen von Krankschreibungen, im Zusammenhang mit Überlastungssituationen oder zu verschiedenen Konfliktsituationen.

Stefan Wittwer, Geschäftsführer Bildung Bern

Fachleute Geomatik Schweiz, Sektion Bern

Die FGS Bern führte im vergangenen Jahr zwei grössere Anlässe durch. Zum einen durften wir unser 90+ Jahre Jubiläum bestreiten und wir konnten die QV-Feier in einem angemessenen Rahmen durchführen. Den 90-jährigen Geburtstag konnten wir in der Swisstopo mit vielen spannenden Vorträgen starten, anschliessend im historischen Apéro Tram durch die Stadt fahren und uns zum Abschluss beim Nachtessen mit den Kollegen austauschten.

An der QV-Feier konnten an 23 Lehrabgänger aus 17 Betrieben die Fähigkeitszeugnisse überreicht werden. In diesem Jahr konnte der FHNW Geomatics Award gleich für drei Bestnoten überreicht werden.

Mutationen

Der Mitgliederbestand der FGS Sektion Bern beträgt 122 Mitglieder.

Todesfälle: 1
Austritte: 10
Ausschlüsse: 2
Neueintritte: 7

Die FGS hat das Projekt «Spidersweb» lanciert mit dem Ziel das Angebot und Dienstleistungen zu verbessern und die Attraktivität für die Mitglieder zu steigern. Mit dem Projekt soll eine neue Organisationsform erarbeitet werden und das Angebot digitalisiert werden. Ebenfalls sollen die Verbände FGS und GEO+Ing (Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz) zusammengeführt werden.

Das Co-Präsidium der FGS Sektion Bern wird durch Tanja Schweizer und Nicol Maron geführt.

Mario Ritschard, Fachleute Geomatik Schweiz, Sektion Bern

Laborpersonal-Verband Bern

Überbetriebliche Kurse für Biologie- und Chemielaboranten/Innen

Im August 2022 startete der Kurs mit 7 Biologie- und 22 Chemielaboranten/innen EFZ. Die gut geführten Kurse werden von den Lernenden sehr geschätzt. Gemeinsam erlernen sie den Umgang mit kleinsten Mengen an Substanzen und die Entsorgung der Lösungsmittel.

Die Sektion Bern ist immer noch bestrebt, dass im Raum Bern die Ausbildung Laborant EFZ in den beiden Fachrichtungen Biologie und Chemie erhalten bleiben.

In der Kommission gab es personelle Änderungen: Remo Marantelli darf seine Pension geniessen. Das Amt als Sekretär wurde durch Benjamin Huber übernommen. Barbara Senn übernahm die Lehrlingsausbildung an der Uni Bern. Neuer Kursleiter für die Fachrichtung Chemie ist Christopher Pichler. Er hat sich bereits gut eingearbeitet und freut sich an seiner neuen Tätigkeit.

Der Berufsinformationstag an der Uni Bern im Januar 2023 konnte nach zweijährigem Unterbruch wieder durchgeführt werden.

Die Vorbereitungen beginnen jeweils anfangs Oktober. Angeschrieben werden alle Schulen und das BIZ im Kanton Bern. Gleichzeitig ist es auf der Homepage aufgeschaltet. Der LVB übernahm den Versand und die Anmeldungen entgegen.

Wir konnten 55 Schüler, Schülerinnen begrüßen, welche meistens von einem Elternteil begleitet wurden. Auch aus dem Kanton Zürich erhielten wir einige Anmeldungen. Es zeigt sich, dass ein solcher Infotag, mit der Möglichkeit selbst Experimente durchführen zu können, wichtig ist. Begleitet werden die Experimente durch Lernende und diese geben gerne auch Auskunft zu ihrem Berufsalltag.

Qualifikationsverfahren Fachrichtung Biologie- & Chemie Laborant / -Innen EFZ

Wir durften 19 Absolventinnen und Absolventen zum erfolgreichen Qualifikationsverfahren gratulieren. An dieser Stelle danken wir Stefan Guggisberg herzlich für seinen grossen Einsatz als Chefexperte für die beiden Fachrichtungen Biologie und Chemie. Einen lieben Dank für die Unterstützung im Fachgebiet Biologie geht an Andreas Gruber.

Dachverband Laborberufe (FLB)

Die Delegiertenversammlung fand in Bern statt. Nach der zweijährigen schriftlichen Durchführung freuten wir uns alle auf das Treffen. Einen herzlichen Dank an Andreas Gruber für die Organisation.

Ein wichtiges Thema war die Orientierung durch Stefan Guggisberg und Dr. Beat Akeret zur neuen BiVo, welche am 1. Januar 2023 gemäss der Totalrevision in Kraft getreten ist. Mit deren Einführung wird die Handlungskompetenzorientierung in der Ausbildung umgesetzt. Dies bringt teilweise inhaltliche und methodische Änderungen mit sich. Die einschneidendsten Veränderungen betreffen die Berufsfachschulen. So wird es keine berufskundlichen Fächer mehr geben. Sondern die Berufskennnisse werden neu in zwei Handlungskompetenzbereiche gegliedert, die in der Lektionentafel der Bildungsverordnung als zwei Unterrichtsbereiche aufgeführt sind. Die beiden Bereiche weisen die gleiche Anzahl Stunden auf. Fachspezifische Vorträge fanden wieder physisch statt.

Charlotte Rothenbühler, Präsidentin Laborpersonal-Verband Bern LVB

Kaufmännischer Verband Bern KFMV Bern

2022 – Das Jahr zum Aufholen. Die angestrebte finanzielle Sanierung nach den beiden Covid-Jahren konnte mit einem Jahresüberschuss von über CHF 25'000 angegangen werden. Die Mitgliederzahlen gehen aber weiter zurück – schweizweit um über 7% innerhalb eines Jahres, in Bern leider noch etwas stärker. Das Seminargeschäft erholt sich rasch und gut. Das Beratungsgeschäft kann weitgehend mit eigenen Ressourcen abgewickelt werden, das QV wurde ordentlich durchgeführt. Das zum Teil neu zusammengesetzte Team funktioniert bestens, und die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsstelle wird enger.

Verbandsgeschäft

Das Beratungsgeschäft läuft aus Kostengründen praktisch ausschliesslich mit eigenen Ressourcen; die Anfragen nehmen in allen Beratungsbereichen zu, von der Rechts-, über die Laufbahn- und Karriere-, die Jugend- bis zur Lohnberatung.

Wichtigster Vergünstigungspartner ist – obwohl rückläufig – nach wie vor Reka mit einem Umsatz von rund CHF 300'000. Im Team konnten wir im Laufe des letzten Jahres eine ganze Reihe von neuen Vergünstigungspartnern gewinnen.

Das Seminargeschäft entwickelt sich positiv, auch wenn der geplante Umsatz noch nicht erreicht werden konnten. Der neue Webshop und die sehr aktive regelmässige Bewerbung bewähren sich. Wir gewinnen laufend neue Partnerschaften für das Seminargeschäft, unter anderem haben wir Vereinbarungen mit dem Kaufmännischen Verband Ostschweiz, mit der WirtschaftsSchule Thun, eine Erweiterung mit dem Bund und mit Lernwerk Bern abgeschlossen, die alle ab 2023 aktiv werden.

Das Qualifikationsverfahren Sommer 2022 konnten wir in der gewohnten Qualität und in den gegebenen Terminen durchführen. Das Prüfungssekretariat empfiehlt sich mit der Prüfungskommission als zuverlässiger Partner und Problemlöser für den Kanton Bern.

Sozialpartnerschaften:

In den kantonalen und städtischen Sozialpartnergesprächen sind wir aktiv vertreten. Im Jahr 2022 konnten wir den GAV mit dem Schweizerischen Fussballverband für weitere vier Jahre aushandeln, die Inkraftsetzung wird per Mitte 2023 erfolgen. Mit der KPT stehen wir im laufenden Kontakt zur Ausweitung der Partnerschaft. Neue GAV-Projekte sind in der Pipeline.

Der Voranschlag 2023 sieht einen Gewinn von rund CHF 31'000 vor. Die Erreichung von ausgeglichenen Jahresresultaten hängt je länger je weniger von den Mitgliedererträgen ab und je länger je mehr von den „Nebengeschäften“ wie dem Seminargeschäft, der

Prüfungskommission/Prüfungssekretariat; neue Geschäftsfelder in den Bereichen „Lehrbetriebe“ und Sozialpartnerschaft sind nötig und angedacht.

Zusammenarbeit im nationalen Verband:

Wir nehmen ein Auseinanderdriften der einzelnen Sektionen und Regionen wahr, Spezialinteressen nehmen mehr Platz ein und erschweren gemeinsame Lösungen, das Dach nimmt nur noch wenige Aufgaben wahr und kooperiert sehr zurückhaltend. In der Region Bern/Aargau/Solothurn finden regelmässige Austausche statt.

Getragene und mitgetragene Schulen:

Mit unseren Schulen arbeiten wir wie bisher eng zusammen, mit dem „Gurtenworkshop“ als gutes Kooperationsgefäss. Die Trägerschaft und Mitträgerschaft des Kaufmännischen Verbandes ermöglicht den einzelnen Institutionen mehr Freiheiten in der Grund- und vor allem in der Weiterbildung. Die neuen Bildungsverordnungen stecken mitten in der Einführung, im Detailhandel seit letztem Sommer, in den kaufmännischen Berufen ab kommendem Sommer. Alle Beteiligten sehen in diesen BiVo's ein grosses Zukunftspotenzial für unsere Berufsfelder.

Ruedi Flückiger, Geschäftsleiter KFMV Bern

SBK Bern

Der SBK Bern befindet sich in einem sich schnell verändernden, kompetitiven Umfeld und steht vor grossen Herausforderungen. Nachdem 2021 die Pflegeinitiative gewonnen wurde, konzentrierten wir unsere Tätigkeit 2022 auf die Umsetzung der Pflegeinitiative. Durch unser Engagement in den zentralen Gremien und unsere regelmässigen Kontakte zu den wichtigsten Entscheidungsträgern konnten wir die Anliegen, Interessen und Forderungen der Pflege gezielt in den politischen Diskurs einbringen. Kampagnen und Medienarbeit ergänzten diese Aktivitäten auf gesellschaftlicher Ebene.

Die Geschäftsstelle ist bereit für die zukünftigen Herausforderungen

Damit wir schlank und agil arbeiten können, haben wir uns neu aufgestellt, die strategische und operative Ebene getrennt und den Austausch zwischen den beiden Ebenen formalisiert. Wir haben zudem die Querschnitts- und Supportaufgaben unter der Leitung der Geschäftsführung in den zentralen Diensten neu gruppiert und die sozialpartnerschaftlichen Aufgaben mit dem Bereich Kommunikation und Marketing in der Berufspolitik & Kommunikation zusammengefasst. Dadurch ist die Arbeit der 13 Mitarbeiter:innen mit insgesamt 840 Stellenprozenten unter der Leitung von Thomas Gurtner noch effektiver und effizienter geworden.

Überprüfung des Dienstleistungsportfolios

Der SBK Bern ist unverzichtbar: wir wollen und werden auch weiterhin für die Anliegen unserer Mitglieder eintreten. Leider bleibt jedoch die finanzielle Situation angespannt. Veränderungen im Umfeld, ein Rückgang der Mitgliederzahlen und die Covid-19 Pandemie haben dazu geführt, dass die Umsatzzahlen in der Weiterbildung und in der Stellenvermittlung gesunken sind. Damit wir unseren Mitgliedern langfristig eine attraktive Dienstleistungspalette bieten können, unterziehen wir unsere Angebote einer vertieften Prüfung.

Politik

Der Einsatz für die Pflegenden ist unser wichtigstes Anliegen und das Jahr begann mit viel Hoffnung. Nachhaltige Veränderungen sind jedoch nicht so schnell wie nötig umsetzbar, was bei einigen Pflegenden zu Resignation führte. Schnell umsetzbare Verbesserungen wurden durch die politischen Mehrheitsverhältnisse und die grosse Fragmentierung der Verantwortung im Gesundheitswesen verhindert. Es gab aber auch positive Entscheide im Grossen Rat: so wurde die Motion, welche einen Bericht über den aktuellen Personalbestand und den zukünftigen Personalbedarf im Gesundheitswesen und die Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung der Gesundheitsversorgung, als Prüfauftrag überwiesen. Ebenso erging es der Motion «Umsetzung Ausbildungsoffensive Pflege im Kanton Bern» in welcher der Regierungsrat beauftragt wurde, die notwendigen gesetzlichen und finanziellen Grundlagen zu schaffen, damit zeitnah eine Ausbildungsoffensive durchgeführt werden kann.

Unsere Publikationen, die Schrittmacher:in, der Newsletter und der Jahresbericht zeigen, dass wir 2022 viel zu tun hatten und wir gehen davon aus, dass wir auch weiterhin viel zu tun haben werden. Das liegt daran, dass die Pflege nicht aus der Krise herauskommt. Auch deshalb wollen wir uns noch stärker einbringen. Als grösster Berufsverband der Pflege wollen wir die gesundheitspolitische Debatte weiterhin mitprägen und aktiv gestalten.

Thomas Gurtner, Geschäftsführer a.i. SBK Bern

VSAO Bern

Mitgliederversammlung 2022

Wir haben uns alle gefreut, konnten wir im April 2022 die Mitgliederversammlung wieder im gewohnten Rahmen durchführen und den Austausch mit unseren Mitgliedern pflegen. Im Berner Generationenhaus haben rund 60 Mitglieder nebst dem statutarischen Teil die legendäre Tombola, den feinen Apéro und das Zusammensein genossen.

„Nimm dir Zeit“

Mit der Kampagne wollte der VSAO Bern bei seinen Mitgliedern für das Thema „Teilzeit im Spital“ sensibilisieren. Langsam, aber sicher reduzieren immer mehr Ärzt:innen ihr Arbeitspensum und die Spitäler unterstützen diese Tendenz zunehmend.

Wir haben verschiedene Ärzt:innen porträtiert, welche aufgrund ihrer sportlichen oder musischen Interessen, familiären Verpflichtungen oder anderen Freizeitaktivitäten das Pensum reduziert haben. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und zeigen auf, dass es auch für Ärzt:innen möglich ist, Engagements neben dem Beruf zu haben.

Lohnverhandlungen 2023 – Ausgleich der halben Teuerung

Die Ausgangslage war herausfordernd: Teuerungsprognose in der Grössenordnung von 3% und gleichzeitig schlechte wirtschaftliche Situation der Betriebe. Die Lohnverhandlungs-Delegation war gewappnet, hat mit den Arbeitgebern hart gerungen und am Schluss einem Kompromiss zugestimmt.

Die Berner Spitäler bezahlen ab April 2023 einen Teuerungsausgleich von 1,5%. Weiter geht das Spitalzentrum Biel: es bezahlt einen Teuerungsausgleich von 2%. Die Personalverbände haben den Anträgen zugestimmt, weil sie die finanzielle Notlage der Spitäler und Kliniken kennen.

Neu bezahlen die Spitäler und Kliniken ab dem 1. April 2023 CHF 7.- Zulage pro Stunde für Nacht- und Wochenenddienste. Die Inselgruppe erhöht die Zulagen auf CHF 9.- und das Spitalzentrum Biel entschädigt diese Dienste bereits mit CHF 10.-. Zusätzlich verpflichten sie sich, über die nächsten Jahre den Betrag schrittweise zu erhöhen, bis die Zulage CHF 10.- beträgt.

Alle Spitäler wollen zudem die Löhne einzelner Berufsgruppen anheben. Dafür werden rund 0,2% der Lohnsumme investiert. Zudem werden die Lohntabellen in allen Betrieben um die gewährte Teuerung angehoben.

Janine Junker, Geschäftsführerin VSAO Bern